



Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.

Informationsmaterial Druckfarben

Kundeninformation zur Verwendung von Bogenoffsetdruckfarben/Lacken und Dispersionslacken zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton

Stand: April 2020

Vorwort

Diese Kundeninformation wurde im englischen Original durch das *Technical Committee „Printing Inks for Food Packaging“ (PIFOOD)* im europäischen Druckfarbenverband EuPIA erarbeitet. Die deutsche Fassung der Kundeninformation wurde von der *Technischen Kommission Druckfarbe* im Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) umgesetzt.

Zusammenfassung

- Zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen werden von den EuPIA Mitgliedern spezielle Bogenoffsetdruckfarben/ -lacke für Lebensmittelverpackungen empfohlen
- Alle anderen Bogenoffsetdruckfarben und -lacke sind zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen nicht geeignet
- Standard-Bogenoffsetfarben können zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen nur dann eingesetzt werden, wenn eine absolute Barriere vorhanden ist und ein Übergang von Druckfarbenbestandteilen, z. B. durch unsichtbaren Abklatsch, aufgrund einer entsprechenden Gestaltung der Verpackung und eines geeigneten Herstellungsverfahrens ausgeschlossen werden kann

Die Verordnung (EG) Nr. 1935/2004¹ schreibt vor, dass Bedarfsgegenstände, die als Fertigerzeugnisse dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen oder die bestimmungsgemäß mit Lebensmitteln in Berührung kommen, keine Bestandteile an das Lebensmittel in Mengen abgeben dürfen, die geeignet sind, die menschliche Gesundheit zu gefährden oder eine unvertretbare Veränderung der Zusammensetzung oder eine Beeinträchtigung der organoleptischen Eigenschaften der Lebensmittel herbeizuführen.

Das bedeutet, dass der Hersteller des fertigen Endprodukts und der Abpacker die rechtliche Verantwortung dafür tragen, dass die Lebensmittelverpackung für ihren bestimmungsgemäßen Zweck geeignet ist.

1. Druckfarben für Lebensmittelkontaktmaterialien (FCM Druckfarben)

EuPIA-Mitgliedsunternehmen bieten zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton maßgeschneiderte, oft als "migrations- und gerucharm" oder "sensorisch und migrationsoptimiert" bezeichnete Bogenoffsetdruckfarben und Dispersionslacke **für Lebensmittelverpackungen** an und empfehlen diese eigens für diesen Zweck. Der Begriff FCM-Druckfarben beinhaltet auch Lacke. FCM Druckfarben werden in Übereinstimmung mit der "Good Manufacturing Practice (GMP) - Druckfarben für Lebensmittelkontaktmaterialien" der EuPIA zur Verwendung entweder auf der dem Lebensmittel abgewandten Seite oder der Lebensmittelkontaktoberfläche von Materialien und Gegenständen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, speziell rezeptiert und hergestellt und sind hinsichtlich ihrer Verwendung entweder als "FCM-Druckfarbe" oder als

¹ Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 27. Oktober 2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen.

"Druckfarbe für den direkten Lebensmittelkontakt" (DFC-Druckfarbe, eine Untergruppe der FCM-Druckfarben) eindeutig spezifiziert.

FCM-Druckfarben unterstützen die Hersteller von Lebensmittelkontaktmaterialien bei der Bereitstellung von Produkten, die mit den in Europa geltenden Rechtsvorschriften für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, wie z.B. der Rahmenverordnung (EG) Nr. 1935/2004 und der GMP-Verordnung (EG) Nr. 2023/2006, konform sind. FCM-Druckfarben müssen gemäß der eigenen GMP des FCM-Herstellers und den Angaben in den technischen Datenblättern verarbeitet werden.

EuPIA-Mitglieder verwenden die Begriffe "Druckfarben für Materialien mit Lebensmittelkontakt" ("FCM-Druckfarben") und "konform mit der EuPIA-GMP". Beachten Sie, dass FCM-Druckfarben für den Druck auf der dem Lebensmittel abgewandten Seite von Lebensmittelverpackungen auf dem Markt manchmal auch als "Lebensmittelverpackungsdruckfarben" oder "migrationskonforme Farben" bezeichnet werden (da sie speziell im Hinblick auf die Migration von Stoffen formuliert und hergestellt werden). Andere Ausdrücke wie "migrationsarme Druckfarben" wurden ebenfalls bei der Vermarktung von FCM-Druckfarben verwendet.

2. Standard (non-FCM) Druckfarben und Lacke

Im Gegensatz zu diesen Druckfarben für Lebensmittelverpackungen sind **Standard**-Bogenoffsetdruckfarben und -lacke nicht für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen ausgelegt. Zudem werden Standard-Druckfarben und -Lacke auch nicht in Übereinstimmung mit der EuPIA-Leitlinie und der EuPIA-GMP rezeptiert und hergestellt. Der Großteil dieser Produkte enthält Stoffe (z. B. Mineralöle, bestimmte Photoinitiatoren, etc.), die nicht für den Lebensmittelkontakt bewertet sind und/oder eine Beeinträchtigung der organoleptischen Eigenschaften nach sich ziehen könnten. Standard-Druckfarben können nur dann zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen verwendet werden, wenn der Druckfarbenfilm vom Lebensmittel durch eine absolute Barriere getrennt ist und jeglicher Übergang von Druckfarbenbestandteilen auf das Lebensmittel (sei es durch Migration durch den Bedruckstoff oder durch den Dampfraum, oder durch Abklatschmigration (set-off)) durch ein entsprechendes Verpackungsdesign und einen geeigneten Herstellungsprozess ausgeschlossen werden kann.

EuPIA möchte ausdrücklich klarstellen, dass im Rahmen einer Risikobetrachtung Papier, Karton sowie viele Kunststoffe wie PE oder PP keine absoluten Barrieren für migrationsfähige Bestandteile aus der Bedruckung/Lackierung sind.

3. Mineralölfreie Druckfarben

Bei der Herstellung von Bogenoffsetfarben oder -lacken, die als "mineralölfrei" vermarktet werden, wird Mineralöl nicht absichtlich verwendet. Im Allgemeinen liegt der Gehalt an Mineralölkohlenwasserstoffen (MOH) in "mineralölfreien" Farben aufgrund von Verunreinigungen in den Rohstoffen unter 1%.



FCM-Bogenoffsetdruckfarben und -lacke sind immer "mineralölfrei" formuliert, und ihr Spurengehalt an MOH wird kontrolliert und minimiert, um deutlich unter 1% zu liegen.



4. Übersicht: FCM-Bogenoffsetdruckfarben für den Druck auf Papier und Karton



Die Anlage enthält eine Übersicht über Bogenoffsetdruckfarben und -lacke, die am Markt verfügbar sind und von EuPIA-Mitgliedsunternehmen angeboten werden. In der Übersicht wird angegeben, welche Produkte für die Herstellung von Lebensmittelverpackungen geeignet sind.



Anlage 1:

Eignung von Druckfarben und Lacken für den Bogenoffsetdruck zur Herstellung von Lebensmittelverpackungen (Applikation auf die vom Lebensmittel abgewandte Oberfläche der Verpackung)

Konventionelle Standard-Bogenoffsetfarbe (entweder auf Mineralölbasis oder mineralölfrei)  Nicht geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.
Konventionelle Bogenoffset-FCM-Farbe  Geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.

Standard-Öldrucklack (entweder auf Mineralölbasis oder mineralölfrei)  Nicht geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.
FCM-Öldrucklack  Geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.

Standard-UV-Druckfarbe/Standard-UV-Lack  Nicht geeignet für die Anwendung auf FCM ohne absolute Barriere.
UV-härtende FCM-Druckfarbe oder -Lack  Geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.

Standard-Dispersionslack, wasserbasiert  Nicht geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.
FCM Dispersionslack, wasserbasiert  Geeignet für die Herstellung von FCM ohne absolute Barriere.

Herausgeber:

Technische Kommission Druckfarbe im
Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e.V.

Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 2556 1411

E-Mail: vdl@vci.de

www.WirSindFarbe.de